

ge Verletztenbeförderung. Für den Rettungsmann ist es eine der wichtigsten Voraussetzungen für alle Rettungsunternehmen im schwierigen Gelände, dass der Seilgebrauch einwandfrei beherrscht wird.

Ferner zählen wir noch Steigklemmen, Klemmrolle, Karabinerrolle und Abseilachter zur Zusatzausrüstung.

Seilknoten

Eine unerlässliche Voraussetzung für eine erfolgreiche und unfallfreie Rettungsarbeit im Steilgelände ist die einwandfreie Beherrschung aller dafür erforderlichen Seilknoten. Zahlreiche Uebungsabende im Jahr hindurch geben die Gewähr hierfür.

Die wichtigsten Seilknoten: Spierenstich (= auch Seilverlängerungsknoten), Weberknoten, Achterknoten (zum Knüpfen von Schlingen und für alle stark beanspruchten Knoten), Mastwurf, Bandschlingenknoten, Klemmknoten (Prusik), Kreuzklemmknoten, Karabinerklemmknoten, Brustgeschirr und Sitzgeschirr.

Beförderung der Verletzten

Die Beförderung mit planmässigen Geräten wird vorgenommen im Schrofengelände und in Steiflanken. Die Beförderung von Verletzten in einem nicht mehr zum Abseilen geeigneten Gelände (Wandfluchten mit einer geringeren Neigung als ca. 45 Grad) stellt die Rettungsmannschaft oft vor schwierige Aufgaben. Jene Geländezonen, die zum Abseilen zu flach und zum Tragen zu steil sind, weisen meist zerrissenes und brüchiges Gestein auf und sind oft mit Gras oder haltlosem Schutt bedeckt. Diese Beschaffenheit bringt neben grossen Schwierigkeiten nicht zu unterschätzende Gefahren mit sich.

Unter «Beförderung im wegsamen Gelände» sind nicht nur ideale Weganlagen zu verstehen, sondern auch jene Art von Steilhängen, gras- und felsdurchsetztem Gelände, durch welche — unterbrochen von kleinen Steilabsätzen oder Rinnen — Steiganlagen führen. Auch in diesem Gebiet sind die Schwierigkeiten und Gefahren noch nicht völlig ausgeschaltet. Vor allem ist die Beförderung in diesem Gelände meist sehr kraft- und zeitraubend, insbesondere dann, wenn die geeigneten Transportmittel fehlen.

Die Bergung und Beförderung von Verletzten im Schrofengelände und an Steilhängen wird heute vornehmlich durch den Einsatz von Hub-